

Senecas Tragödien werden im Theater heute nur sehr selten gespielt. Lange Zeit herrschte zudem in der Forschung die Auffassung, dass die Stücke überhaupt nicht für eine Aufführung bestimmt seien. In einem philologischen Experiment möchten Studierende und Lehrende der Klassischen Philologie an der Universität Wien nun zeigen, dass es sich bei den Tragödien Senecas um echte Dramentexte handelt, die erst auf der Bühne ihr volles Potential entfalten.

Thema der Tragödie *Troades* („Die Trojanerinnen“) ist das Leid der kriegsgefangenen trojanischen Frauen nach der Zerstörung ihrer Heimatstadt durch die Griechen. Dabei werden zwei Handlungsstränge kombiniert. Die Aufführung wird sich aus pragmatischen Gründen auf einen dieser beiden Handlungsstränge beschränken: Andromache, die Witwe des trojanischen Anführers Hektor, versucht ihren Sohn Astyanax vor den Griechen zu verstecken. Ihre Hoffnung ist, dass er in der Zukunft Troja wiederaufbauen wird. Genau das wollen die Griechen verhindern. Odysseus erklärt sich bereit, das Kind aufzuspüren. Die Konfrontation von Odysseus und Andromache bildet den Höhepunkt des Stückes und gilt, was die psychologische Durchdringung der Figuren angeht, als Meisterleistung Senecas.

Nachweis der Filme:

„City of Ruins“ wurde produziert vom „Museum des Warschauer Aufstandes“ (Muzeum Powstania Warszawskiego).

<https://www.youtube.com/watch?v=Vx3aGiurRbQ>

Vera Lynn, „We'll Meet Again“ (Dr. Strangelove Ending Updated).

<https://www.youtube.com/watch?v=mEtldt-F18Y>



universität
wien



Seneca, „Die Trojanerinnen“ oder zeitloses Kriegsleid

Eine Gemeinschaftsproduktion
von Lehrenden und Studierenden
des Instituts für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein

Wir danken Tobias Reckling, PhD (Forschungsservice),
Dr. Veronika Schweigl, Dipl.-Ing. Christian Leeb und Milos Ikic
(Veranstaltungsmanagement) sowie Mayumi Miura (musikalische
Probenarbeit) für die freundliche Unterstützung.

Die Trojaner/innen

Andromache

Astyanax

Trojaner (namenlos)

Choreutinnen

Katharina Schön

Benjamin Fassler

Lukas Weiser

Astrid Ettenauer (Solo)

Katharina Gerhold

Margit Kamptner

Bettina Knett (Chorführerin)

Alexandra Leitner

Hanae Miura

Sonja Schreiner

Die Griechen

Odysseus

Kalchas

Soldaten

Florian Hainfellner

Christoph Schwameis

Bernhard Söllradl

Florian Steindl

Original Soundtrack
(Erstaufführung)

Hanae Miura

Deutsche Übersetzung

Katharina Gerhold

Florian Hainfellner

Tobias Riedl

Lukas Weiser

Künstlerische Beratung

Laura Gianvittorio

Organisation

Tobias Riedl

Sonja Schreiner

Gesamtkonzept

Andreas Heil